

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8) Der Vorstand der G. e. P. stellt der Jury jährlich eine bestimmte Summe zur Verfügung, welche sie nach Gutfinden je nach den eingegangenen Arbeiten ganz oder nur theilweise vertheilen kann.

9) Das Programm kann jeweilen am Schlusse des Semesters (laut Anschlag) bezogen werden, ohne Verpflichtung zur Theilnahme an der Arbeit. Die Arbeiten sind spätestens mit dem Datum (Poststempel) des officiellen Beginnes des Wintersemesters an den Secretär einzusenden.

10) Arbeiten, bei denen das Programm oder diese speciellen Bedingungen nicht ganz genau eingehalten sind, werden von der Prämierung ausgeschlossen.

Zürich, im Juli 1885.

Namens der Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten,
Der Präsident: Der Secretär:
A. Waldner. H. Paur.

Programm

der freiwilligen Ferienarbeit für die Bauschule pro 1885.

Es wird als Ferienarbeit eine

Architectonische Studie (Aufnahme)

ausgeschrieben. Die Auswahl des Gegenstandes (z. B. Brunnen, Portal, Erker, Vestibule etc.) ist absichtlich freigestellt, damit Jedem an seinem Aufenthaltsorte Gelegenheit zu Studien und zur Ausführung der Ferienarbeit geboten sei.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

Das Schuljahr 1885—86 beginnt mit dem 12. October 1885. Die Vorlesungen nehmen den 20. October ihren Anfang. Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich bis spätestens den 5. October an die Direction einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten.

Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Pass oder Heimatschein und ein Sitzzeugniss, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällig practische Berufsthätigkeit. Der Aufnahmeprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von 5 Fr. auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den 12. October; über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluss.

Programm und Aufnahmsregulativ sind durch die Directionskanzlei zu beziehen. (M 1390 Z)

Zürich, den 10. August 1885.

Der Director des eidg. Polytechnikums:
Geiser.

Abgabe von Wasserkraften.

Die Einwohnergemeinde Thun (Schweiz) ist im Falle, von ihrer neu erstellten, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenen Turbinenanlage von circa 100 Pferdekräften grössere und kleinere Kräfte mittelst Drahtseiltransmission unter sehr günstigen Bedingungen auf beliebige Dauer miethweise abzugeben. Günstige Gelegenheit für Landerwerb zunächst des Turbinenhauses. Billige Arbeitskräfte am Platze.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat kürzlich den Beschluss gefasst, dass Abnehmern von Wasserkraften für industrielle Zwecke finanzielle Unterstützungen gewährt werden können, sei es durch Verabfolgung von Niederlassungsprämien oder durch aussergewöhnlich vortheilhafte Abtretung von Terrain zu Bauzwecken. Ueberhaupt wird sich die Gemeindebehörde angelegen sein lassen, allfälligen Reflectanten die Niederlassung in jeder Beziehung möglichst zu erleichtern.

(M 1380 Z)

Der Gemeinderath von Thun.

Jeder Bewerber hat Folgendes einzureichen:

I. Handskizze in Blei.

- Perspectivische Ansicht.
- Detailaufnahme mit eingeschriebenen Massen.

II. Geometrische Darstellung. (Ansicht, Querschnitt, Grundriss) im Masstab entsprechend der Grösse des Gegenstandes.

Es wird Werth auf eine dem Gegenstand entsprechende Darstellung (rendu) gelegt. Behandlung in Farben ist nicht ausgeschlossen.

Als Papiergrösse sind die Formate 24/32 oder 32/48 oder Vielfache derselben zu wählen.

III. Bericht enthaltend die Begründung der Wahl des Gegenstandes. Mittheilungen über Lage und Orientirung. Historische Notizen. Angaben über das verwendete Material und dessen Erhaltung, sowie dessen Bezugsort.

Eventuell: Erläuterung (durch Skizzen) des Zusammenhanges des Studienobjectes mit dem grösseren Ganzen, dem es angehört.

Die Jury besteht aus den Herren: A. Waldner, Redacteur der „Schweiz. Bauzeitung“; A. Müller, Architect; G. Gull, Architect; H. Paur, Ingenieur.

Zürich, im August 1885.

Die Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten.

ALBERT FLEINER, Cementfabrik,

Aarau.

Prima Roman-Cement Grenoble-Qualität höchster Bindekraft, natürlicher und künstlicher Portland-Cement beliebiger Bindezeit, hydraulischer Kalk, Garantie für absolute Zuverlässigkeit aller Fabricate. (OF 8452 Z) (M 1240 Z)

Dampfkamine & Kesseleinmauerungen

erstellt mit Garantie die
(Mag 22 Z)

Maschinenfabrik Bern
Pümpin, Ludwig & Schöpfer.

Steinzeug-Röhren

von 5 bis 60 centm. U.W. nebst allen Façonstücken Canal-Sohl-Steine, Schaalen, Einlass- u. Scheitel-Stücke, Strassen- u. Hof-Sinkkasten, Sand- u. Fett-Fänge, Syphons zu Canalisationen, Wasser- u. Abortleitungen, in anerkannt vorzüglicher Qualität aus der Fabrik von I. F. Espenschied in Friedrichsfeld in Baden liefert der General-Vertreter für die Schweiz: I. Sponagel in Zürich.

(M 1351 Z)



Beste Qualität selbstverfertigte

Drahtseile,

Hanfseile,
Baumwollseile

für Transmissionen etc. etc. offerirt zu billigsten Preisen und besorgt das Aufmachen

D. Denzler, Seiler,
(M 1257 Z) Zürich.

Isolirschicht

Schlechtester Wärme- und Schalleiter. Muster und Prospecte mit Attesten der ersten Architekten franco durch die Fabrik: (M 234 Z)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
18. August	Kirchgemeinderath	Steffisburg (Ct. Bern)	Renovation der Kirche.
18. August	Gemeindekanzlei	Schüpfart (Ct. Aargau)	Ausführung des Cementverputzes der Frontseite des Kirchthurmes; Erstellung der Portale vor denselben aus Eisen und Blech, nebst einigen Flickarbeiten für Maurer; Erstellung von zwei Brunnenrögen aus Cement.
18. August	Gebrüder Eich, Müller	Lenzburg	Neubau einer Scheune.
20. August	Direction der Heilquellen-Gesellschaft	St. Moritz (Ct. Graubünden)	Maurer-, Zimmer- und Steinhauer-Arbeit einer in St. Moritz-Bad zu erstellenden Saalbaute.
20. August	Gemeindekanzlei	Arisdorf (Baselland)	Erstellung eines Reservoirs von ca. 600 Hektoliter.
22. August	Städtische Bauverwaltung	Zürich	Correction der Rämistrasse.
22. August	Directionscomite der Appenzellerbahn	Herisau	Unterbau der Strecke Urnäsch-Appenzell. Angebote mit der Bezeichnung „Bauofferte“.